

vorn. Proschwitzky & Hofrichter, Grabow und 1891 die Knochenmehl- u. Leimfabrik von Heinr. Röhl, Königsberg i. Pr. erworben. Für Neuerwerbungen, Erneuerungen u. Reparaturen in den Fabriken wurden 1903/04—1910/11 M. 263 261, 302 846, 585 052, 625 271, 550 040, 215 320, 543 906, 995 875 ausgegeben. Am 30. 12. 1900 brannte das Memeler Etabliss. fast ganz herunter. Die Brandschadenvergüt. betrug zus. M. 358 600. Der Betrieb in dem mit M. 567 435 Kosten aufgeführten Neubau ist im Okt. 1901 bezw. Febr. 1902 wieder aufgenommen worden. Die Ges. hat 1904 von der Chem. Fabrik Scheidemandel in Berlin den Betrieb der Schwefelsäure- u. Superphosphatfabrik Heiligensee bis 1914 pachtweise übernommen u. der Berliner Ges. 1908 ihre Königsberger Fabrik verkauft. 1907/08 Immobilien-Verringerung durch den Verkauf der Dammkruger Fabrik um M. 201 659. Am 6./10. 1910 fand ein Brand in der Fabrik zu Glienken statt, dessen Schadenregulierung in befriedigender Weise erfolgt ist. Es wurden 3 Säuresysteme durch den Brand zerstört, wovon 2 bis März bezw. April 1911 wiederhergestellt wurden, das 3 System ist noch im Bau.

Die Ges. besass Ende Sept. 1909 £ 30 000 Aktien der Pacific Phosphate-Comp. und £ 10 000 in 7% Preference Shares derselben Ges. Diese Beteil. sichern der Ges. ein vorzügl. Phosphat-Rohmaterial auf Jahre hinaus. Einnahmen hierfür 1908: M. 110 663; 1909: M. 518 183, d. h. eine Div. von 250% auf die urspr. £ 10 000 Aktien, wovon 50% in bar u. 200% in neuen Aktien gewährt wurden. 1909/10 verkaufte die Union £ 10 000 Pacific Phosphate Ordinary Shares mit M. 1 511 729 Nutzen. Ausgeübt wurde das Bezugsrecht auf £ 20 000 junge mit 33 $\frac{1}{3}$ % einzg. Ordinary Shares, somit jetziger Besitz in Pacific Shares: a) £ 20 000 Ordinary Shares vollgezahlt, b) £ 20 000 Ordinary Shares 33 $\frac{1}{3}$ % eingezahlt, c) £ 10 000 Preference Shares, vollgezahlt. Die Div. hierfür 1910 M. 323 168.

Umsatz 1899/1900—1910/11: M. 8 604 294, 8 546 184, 8 979 678, 8 770 043, 10 084 022, 12 079 462, 13 145 394, 13 740 476, 14 513 778, 14 863 880, 15 430 930, 18 448 057 (1910/11 für 275 856 tons Erzeugnisse u. Handelswaren, Säureproduktion 80 000 tons).

Kapital: M. 6 300 000 in 2000 Aktien (Nr. 1—2000) à M. 600 u. 4250 Aktien (Nr. 2001—6250) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 1 500 000, 1874 Rückkauf von M. 600 000; 1882 Erhöhung um M. 300 000, 1889 um M. 1 050 000, davon M. 450 000 zum Ankauf der Memeler Fabrik, M. 108 000 zum Erwerb der Grabower Fabrik; 1891 Erhöhung um M. 750 000 in 625 Aktien à M. 1200, angeboten den Aktionären zu 126%, 1894 um M. 1 200 000 in 1000 Aktien à M. 1200, angeboten zu 103%, lt. G.-V.-B. v. 10./12. 1898 Erhöhung um M. 840 000 in 700 ab 1./10. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1200, angeboten den Aktionären v. 20.—30./1. 1899 zu 124%, auf nom. M. 6000 alte Aktien kam eine neue. Agio mit M. 157 848 in den R.-F. Die G.-V. v. 13./1. 1902 beschloss zur Bestreitung der Bau- u. Betriebskosten für eine weitere Schwefelsäure- u. Superphosphatfabrik in Glienken weitere Erhöhung des A.-K. um M. 1 260 000 (auf M. 6 300 000) in 1050 neuen Aktien à M. 1200, div.-ber. für 1901/1902 pro rata der Einzahlung bis 4% v. 1./10. 1902 ab voll, übernommen von einem Konsortium zu 110%, angeboten den Aktionären v. 20.—28./6. 1902 zu dem gleichen Kurse zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1901 und den Schlussnotenstempel; auf je M. 4800 nom. alte Aktien entfiel eine neue à M. 1200; einzuzahlen waren sofort 25% u. Agio, restl. 75% wurden zum 30./9. 1902 eingefordert. Agio mit M. 70 083 in den R.-F.

Hypotheken (30./9. 1911): Auf dem Memeler Grundstück haftet eine zu 5% verzinliche Grundschuld von M. 166 000. **Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende März.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 600 = 1 St.; 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. R.-F. bis 20% des A.-K. (1904 erreicht) und nach dessen Erfüllung z. Delkr.-Kto u. Ern.-F.; hierauf 7 $\frac{1}{2}$ % Tant. an Dir. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 7 $\frac{1}{2}$ % Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 12 000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. (Hat der Delkredere- und Ern.-F. M. 300 000 überschritten, so kann der Überschuss zur Ergänzung der Div. auf 5% verwendet werden.)

Bilanz am 30. Sept. 1911: Aktiva: Grundstücke 72 015, Gebäude 1 442 808, Masch. u. innere Einricht. 1 184 013, Eisenbahn-Anschl.-Geleise 1, Utensil. 3, Fahrzeuge 3, Wechsel 1 030 027, Kassa 755 190, Bankguth. 298 358, Effekten 745 077, Kaut. 66 418, Hypoth. 103 800, Kaut.-Debit. 5000, Debit. 6 307 113, Rohstoffe, fert. u. halb. Fabrikate, Säuren, Emballagen etc. hier u. auswärts 1 081 088. — Passiva: A.-K. 6 300 000, Kredit. 2 094 153, unerhob. Div. 2706, Kaut.-Kredit. 66 418, Delkr.- u. Ern.-F. 1 331 755, R.-F. 1 260 000, Unterst.-F. 33 425, Assekuranz-R.-F. 30 000, Kaut.-Akzente 5000, Memeler Grundschuldbriefe 166 000, Assekuranz-Res. 4500, Tant. an Dir. u. Beamten 96 612, do. an A.-R. 70 466, Div. 1 260 000, Vortrag 369 881. Sa. M. 13 090 920.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 539 992, Betriebs- do. 420 351, Reparatur 220 633, Delkr.- u. Ern.-F. 17 730, Abschreib. 373 927, Reingewinn 1 796 960. — Kredit: Vortrag 508 794, verf. Div. 264, Zs. 423 934, Betriebs-Gewinn 2 436 603. Sa. M. 3 369 596.

Kurs Ende 1886—1911: 91.50, 86.50, 140.50, 151.25, 136.25, 110.75, 124.40, 124.50, 129.50, 104, 116.50, 124, 143, 167.50, 123, 124, 137.70, 140, 160.25, 180.90, 183.50, 201, 185.75, 220.50, 299.75, 297.50%. Notiert in Berlin, auch in Stettin. Lieferbar sind seit Jan. 1903 alle Stücke.

Dividenden 1886/87—1910/11: 4 $\frac{1}{2}$, 2, 9, 10, 12, 10, 10, 10, 8, 3, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 13, 10, 6, 10, 8, 9, 11, 11, 15, 15, 14, 25, 20%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Komm.-Rat H. Kaesemacher, Stettin; Stellv. Dr. Ludwig Klippert, Glienken; Conr. Schiffmann, Stettin.

Prokuristen: Richard Schmidt, Hans Krösing, Stettin.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat Reinhold Leistikow, Stettin; Stellv. Komm.-Rat Max Richter, Dr. Graf Friedr. von Brockdorff, Berlin; Komm.-Rat Albert Ed. Toepffer, Konsul